

BILDNERISCHES GESTALTEN

UNTERRICHTSORGANISATION

	Anzahl Wochenstunden pro Jahr					
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2	2	2	2*	2*	
Schwerpunktfach			3	3	4	4
Ergänzungsfach						4

(* Wahlpflichtfach)

BILDUNGSZIELE

Allgemeine Bildungsziele

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design und Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.

Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden.

Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei. Im bildnerischen Gestalten werden auch Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang finden. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen oft Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

RICHTZIELE GRUNDLAGENFACH

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- können differenziert wahrnehmen und beobachten
- setzen Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch um
- gehen differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum um
- erarbeiten gestalterische Problemlösungen prozessbezogen
- beziehen verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess ein
- planen Projekte selbständig und führen diese durch.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- entwickeln einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart ein.

RICHTZIELE SCHWERPUNKTFACH

Maturandinnen und Maturanden

- erwerben eine erhöhte Fachkompetenz
- setzen sich vertieft mit komplexen gestalterischen Sachbereichen auseinander
- sind in der Lage, anspruchsvolle Gestaltungsprojekte selbständig und sorgfältig zu planen und durchzuführen
- verfeinern ihre bildnerischen und handwerklichen Kompetenzen
- können sich auf gestalterisch orientierte Studienrichtungen vorbereiten
- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich von zeit- und/oder technikintensiven Gestaltungsformen
- entwickeln ihren persönlichen Ausdruck weiter.

RICHTZIELE ERGÄNZUNGSFACH

Maturandinnen und Maturanden

- ergänzen ihre gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten
- setzen eigene Schwerpunkte in bevorzugten Gestaltungsbereichen
- entwickeln ihre persönliche bildnerische Ausdrucksweise weiter.

GRUNDLAGENFACH		5. Klasse	2 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Fotografie kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die fotografischen Grundlagen der Aufnahme- und Labortechnik • Geschichte der Fotografie • Fotoserie • Bildreportage 	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie (Fotochemie)² 	
Gestalterische Mittel von Computerprogrammen kennen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken der elektronischen Bildverarbeitung 		
Gestalterische Prozesse selbstständig einleiten, durchführen und dokumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte in den Bereichen Architektur/ Design/ Mode/ Kunst/ Computerunterstützte Grafik/ Film/ Video • Anspruchsvollere Drucktechniken wie z.B. Radierung oder Siebdruck 		
Kompetenz zur Beurteilung ästhetischer Objekte entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentieren gestalterischer, selbstständig erarbeiteter Prozesse • Besuch von Museen, Galerien und Kunstschaaffenden • Kunstgeschichte • Methoden der Werkanalyse (Bild und Plastik, Architektur, Design, Mode) 	<p>Fächerübergreifend: ¹ = Ebene 1: fächerüberschreitend (Lehrperson überschreitet im eigenen Unterricht die Grenzen des Fachs) ² = Ebene 2: fächerverknüpfend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften sprechen sich ab) ³ = Ebene 3: fächerkoordinierend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften bearbeiten gemeinsam ein Thema)</p>	

SCHWERPUNKTFACH		3./ bezw 4. Klasse Modul A	3 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Technische und gestalterische Grundlagen in Malerei und Grafik vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe/ Farbklang/ Komposition/ Ausdruck/ Plastizität/ Raum • Druckgrafische Techniken • Präfotografische Experimente 		
Wahrnehmung differenzieren und individuelle Ausdrucksfähigkeit entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Malerei: Aquarell/ Acryl • Techniken der Zeichnung • Zufallsverfahren 		
Eigene Stärken und Grenzen entdecken und erfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Gestaltungsprojekt 		
Kunstgeschichtliches Wissen exemplarisch und praktisch aneignen	<ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale und Epochen • Kunstgeschichte: Malerei/ Zeichnung/ Grafik/ Plastik 		

SCHWERPUNKTFACH		3./ bezw.4. Klasse Modul B	3 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Kompetenzen in gestalterischen und technischen Medien erweitern und vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> • Plastisches Gestalten: Plastik/ Skulptur/ Objekt • Digitale Bildgestaltung: Typografie 		
Kompetenz zur Analyse und Beurteilung von Erscheinungen der Jugendkultur erwerben	<ul style="list-style-type: none"> • Optische Erscheinungen von Jugendszenen • Werbung (Analyse und praktische Gestaltungsarbeit) 		
Kunst und Künstler verstehen und ihre Werke beurteilen lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungs- und Atelierbesuche • Praktische Auseinandersetzung mit Kunst und ihrer Zeit 		
Vernetztes projektorientiertes Gestalten anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung eines individuellen Gestaltungsprojekts 		

SCHWERPUNKTFACH		5./ bzw.6. Klasse Modul C	4 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Kompetenz im Bildnerischen Gestalten in ausgewählten Bereichen erweitern	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwendige Mal- und Drucktechniken • Experimentelle Bildtechniken • Design: Ideenentwürfe und Modellbau 		
Neue Bildmedien und ihre spezifischen Qualitäten erkennen und ihre Anwendung verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung von kurzen Videosequenzen • Fotografie: Aufnahme und Labortechnik • Wahrnehmungstheoretische Grundlagen • Digitale Bildgestaltung 		
Der eigenen Persönlichkeit entsprechende Ausdrucksmöglichkeiten entdecken, entwickeln und reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Freie Gestaltungsarbeit in den Bereichen Farbe/ Form/ Graphik/ Material und Aktion 		

SCHWERPUNKTFACH		5./ bzw.6. Klasse Modul D	4 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Kompetenz im Bildnerischen Gestalten in ausgewählten Bereichen erweitern und vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> • Film und Video: Nachbearbeitung/ Schnitt/ Ton/ Montageformen • Dreidimensionales Gestalten in anspruchsvolleren Techniken und Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Musik/ Italienisch (Filmmusik) ³ 	
Persönliche Bildsprache und Bildverständnis in ausgewählten Bereichen weiter entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstbetrachtung 20. Jh. • Atelier- und Ausstellungsbesuche • Fotografie • Digitale Bildbearbeitung • Malerei/ Graphik • Projekte/ Aktionen 		
Unsere kulturelle Umwelt als gestaltet und durch analytisches, phantasievolles und vernetztes Denken und Entwerfen als umgestaltbar erfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensprache der Architektur • Design: Ideenentwürfe und Modellbau 	<p>Fächerübergreifend: ¹ = Ebene 1: fächerüberschreitend (Lehrperson überschreitet im eigenen Unterricht die Grenzen des Fachs) ² = Ebene 2: fächerverknüpfend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften sprechen sich ab) ³ = Ebene 3: fächerkoordinierend (Lehrpersonen verschiedener Fachschaften bearbeiten gemeinsam ein Thema)</p>	

ERGÄNZUNGSFACH		6. Klasse	4 Stunden
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	
Gestalterische Kompetenz in Theorie und Praxis vertiefen Persönliche Ausdrucksfähigkeit entwickeln und erproben	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Maltechniken: • Öl/ Aquarell/ Ei-Tempera • Spezielle Drucktechniken 		
Projekte selbständig planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Freies und angewandtes Gestalten (z.B. Mode, Design, Produktgestaltung) 		
Kompetenz im Bildnerischen Gestalten in ausgewählten Bereichen erweitern, insbesondere mit apparativen Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Das bewegte Bild: Film und Video • Fotografie: Aufnahme/ Lichtgestaltung • Digitale Bildbearbeitung • Lay-out/ Text und Bild 		
Eigene und fremde Gestaltung beurteilen können	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst des 20. Jh.: Zugänge zu ihrem Verständnis • Atelier- und Ausstellungsbesuche • Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst 		

FACHRICHTLINIEN

- Mehrmaliges Beurteilen anhand differenzierter und transparenter Kriterien, in Form von Teilnoten während eines Semesters
- Beurteilung der gestalterischen **und** begrifflichen Kompetenz
- Einschliessen von Sach- und Werkberichten in den Gestaltungsauftrag
- Einsetzen von Lehrmitteln